

„Eins, zwei, drei - let's fetz"

Abschluss der Ferienpass-Aktion in Stadt und Landkreis auf dem Ebenberg - Abschied von Initiator Bernhard Süß

5000 verkaufte Ferienpässe und 1000 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren aus der Stadt Landau und dem Kreis Südliche Weinstraße haben sechs Wochen lang aus 230 Angeboten ihre Ferien abwechslungsreich gestalten können.

Mit seinem Einzug ins Jugendamt hatte Bernhard Süß 1982 die Aktionen zur Feriengestaltung initiiert, nach 28 Jahren war für den Stadtjugendpfleger die traditionelle Abschlussveranstaltung am Samstag auf dem Ebenberg das große Finale.

Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Feuerwehr und THW standen in diesem Jahr auf der Wunschliste der jungen Abenteurer ganz oben, entsprechend lang waren die Wartelisten: 150 beim DRK und 100 bei der Feuerwehr. Unter den neuen Angeboten erwies sich das „Geo Caching“ als Renner. Hitverdächtige 1000 Teilnehmer vermeldet das städtische Presseamt aus dem offenen Angebot des Kart-Centers, das einen hauseigenen Ferienpass-Cup ausgelobt hatte. Das milde ausgedrückt „schöne Wetter“ lockte zu Beginn der Ferien viele Jugendliche in die Freibäder in Stadt und Kreis, für die der Ferienpass 20 Mal ohne Eintritt die Türen öffnete. Der Zoo, das Reptilium und die Spielwarenfirma Christmann vermeldeten die rege Nutzung der Gutscheine im Ferienpass für freien Eintritt und kostenlosen Spielverleih. Die schon immer beliebte Nachtwanderung mit der Arzheimer Jugendfeuerwehr lockte wieder über 100 Kinder.



Bernhard Süß (rechts) mit Teilnehmern auf dem Ebenberg. FOTO: NERSEN

„Eins, zwei, drei“, zählte Stadtjugendpfleger Bernhard Süß am Wochenende zum letzten Mal den Ferienpass-Kids vor, und zum letzten Mal donnerte die Antwort „Let's fetz“ über das DJK-Segelfluggelände. Und zum letzten Mal hingen 30 Augenpaare an seinen Lippen, als er die Gewinner der Freiflüge verkündete.

Am Samstag kam Bürgermeister Thomas Hirsch auf den Ebenberg, um den Stadtjugendpfleger in dieser Funktion zu verabschieden. Als Überraschung für Süß, der im Oktober in die Passivphase der Altersteilzeit wechselt, hatte Hirsch einen RHEINPFALZ-Bericht von der ersten Ferienpassaktion dabei - das war vor 28 Jahren. Von anfänglich nur wenigen Angeboten für Schüler ab zehn Jahren, schaffte es der Organisator und Motivator 2005 endlich, das beliebte Ferienprogramm auf Grundschulkindern auszuweiten. Den Organisatoren hinter Süß gelang noch einmal ein Sprung von 180 auf 230 Angebote, davon 100 unter städtischer Regie.

Was Bernhard Süß bis zuletzt ärgerte: „Wenn Familien wahllos Anmeldungen abgeben und dann einfach nicht kommen oder kurzfristig absagen. Der logistische Aufwand, einen Nachrücker zu organisieren, beschäftigt eine Person in der Verwaltung mindestens 30 Minuten“, rechnet der Jugendpfleger vor.

„Jede Veranstaltung hätte einen Platz in der Sendung mit der Maus verdient“, lobt Hirsch die Qualität der Angebote. Eine Auswahl ist in einer Ausstellung zu sehen: Malereien, gebundene Bücher, Bastel- und Näharbeiten, Fotos und Briefe sind bis morgigen Mittwoch im Foyer des Rathauses ausgestellt. (srs)

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Weinstraße

Ausgabe: Nr.189

Datum: Dienstag, den 17. August 2010

Seite: Nr.18

"Deep-Link"-Referenznummer: '6694894'